

# Wiesbadener

# Tagblatt.

No. 10. Samstag den 12. Januar 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 19. December 1855.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Hrn. Röhr.

2012) Es wird zur Neuwahl der Armenpfleger für das Jahr 1856 geschritten und demgemäß gewählt resp. wieder gewählt:

für das 1te Bierel: Herr Buchdrucker Adolph Stein,  
2te " " " Schlossermeister Heinrich Schott,  
3te " " " Seilermeister Wilhelm Ekel,  
4te " " " Schreinermeister Wilhelm Löw,  
5te " " " Dachdeckermeister Karl Beckel,  
6te " " " Drehermeister August Fritz,  
7te " " " Spenglermeister Jacob Jung,  
8te " " " Posamentier Eduard Kalb,  
9te " " " Hoffstumpfwieber Heinrich Feir,  
10te " " " Tünchermeister Jacob Cramer,  
11te " " " Zimmermeister Christian Müller,  
12te " " " Schreinermeister Wilhelm Werner.

2013) Auf den Antrag des Herrn Nathan wird beschlossen: an die Herzogliche Landesregierung das Ersuchen zu richten, daß bezüglich der Annahme fremden Papiergelei des ein ähnliches Verbot wie in den Nachbarstaaten erlassen werde, indem die Erfahrung schon gezeigt, daß unverhältnismäßig viel fremdes Papiergele dem Lande zufiele, und dies im Verkehr nur mit Nachtheil wieder verausgabt werden könne.

2015) Der Herr Bürgermeister theilt der Versammlung mit, daß ihm von dem bibliographischen Institut und der Redaktion des Weihnachtsbaums zu Hildburghausen 20 Exemplare des „neuen Weihnachtsbaums für arme Kinder“ zur Verwendung übersendet worden seien und wird hierauf beschlossen: 10 Exemplare an die Kleinkinderbewähranstalt und 10 Exemplare an das Rettungshaus abzugeben.

2017) Auf Schreiben des Fabrikanten Friedrich Röhr, Namens des früher bestandenen Comite's zur Realisirung einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Deutz, vom 14. I. M., wird beschlossen: daß die gelieferte Nachweise über die Verwendung der aus der Stadtkasse seiner Zeit vorerst vorschussweise bewilligten und ausgezahlten 200 Gulden als genügend beschieden und das Comite von der Rückzahlung des geleisteten Vorschusses entbunden werden solle.

2018) Auf Schreiben der Verwaltungskommission des hiesigen Theaters vom 3. I. M. auf Bericht des Theatermeisters Wörner, die Reparaturen

an Decorationen und Maschinerien sc. im hiesigen Theater betreffend, wird beschlossen: die für diese Reparaturen angeforderten 300 fl. nebst dem Rest der früher für dieses Jahr angeforderten 600 fl. à 300 fl. in das nächstjährige Budget aufzunehmen.

2032) Die am 15. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifahr des für den Winter 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub>, für das Rathaus, den Uhrthurm, die städtischen Schulen und das Leichenhaus erforderlichen Holzes wird für Clarenthal aus der Geishecke dem C. Rübsaamen und alles Uebrige den Lebt-bietenden mit dem Zusaze genehmigt, daß für den Uhrthurm nur  $\frac{1}{2}$  Klafter beigefahren, das übrige Holz im Magazin aufbewahrt werde.

2033) Die am 15. II. M. stattgehabte Vergebung der Beifahr des aus dem Forstjahre 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub> in das hiesige Holzmagazin eingelegt werdenen Holzes und Wessen wird genehmigt.

2034) Die am 19. I. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von Schulbedürfnissen für die 1te und 2te Elementarabtheilung, die Vorberitungsschule und die höhere Töchterschule, wird dem Lebt-bietenden genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2036) des Gärtners Theobald Brandau von Erbenheim,

2037) des Simon Grohmann von Oberselters, Amts Idstein,

2038) des Steinhauers Jacob Schilo volgo Berfaß von Oberselters, Amts Idstein, werden für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

2039) Das Gesuch des Kutschers Friedrich Christian Acker von hier um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Berehlichung mit Helene Darmstadt von Eversheim im Großherzogthum Hessen, wird genehmigt.

2040) Das Gesuch des Müllermeisters Christian Fach von Hofheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs der s. g. "Ersten Mühle" an der Schwalbacher Chaussee, soll Herzoglichem Verwaltungsamte zur Willfahrung empfohlen werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 18. Januar Nachmittags 5 Uhr  
zur Sitzung in den Rathaussaal eingeladen.

### Tageordnung:

1) die Erhebung eines Rechsstreites gegen die Witwe des Jacob Stahl zu Ustingen wegen Forderung von 4000 fl. aus Caution für den entlassenen Stadtrechner Lauterbach von hier;

2) die käufliche Abretung von 14 Ruthen 34 Schuh Wegfläche in den Kuthausanlagen vor den von Bredtschen Landhäusern an Herrn von Bredt.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden belegt. Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Handschuh, ein Kindermuff.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Januar Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Dr. med. Braun dahier nachbeschriebene Grundstücke, als:

Stab.-No. Mg. Rath. Sch. Lage und Begrenzung.

- 1) 993 1 — 23 Acker, stößt auf den Casteller Weg, unter der Steinmühle zw. Jonas Weil und der Domäne, gibt 1 fl.  $37\frac{1}{4}$  fr. Zehntannuität;
- 2) 994 — 69 60 Acker ober der Gerstengewann zw. Wilhelm Kimmel und Mathias Schirmer, gibt  $15\frac{1}{2}$  fr. Zehntannuität;
- 3) 995 — 59 — Acker vor der Hainbrücke zw. Rathsherrn Diez und Reinhard Faust, gibt  $57\frac{1}{4}$  fr. Zehntannuität;
- 4) 996 — 70 24 Acker im Ochsenstall auf dem Haingraben zw. Jacob Wintermeyer und Friedrich Rühl, gibt  $15\frac{1}{2}$  fr. Zehntannuität und ist mit Wäzen besamt;
- 5) 997 1 96 54 Acker unter dem Kirschbaum mitten im Feld auf dem alten Wallerweg zw. Christian Schlichter Wittwe und Georg David Schmidt, gibt 3 fl.  $11\frac{1}{2}$  fr. Zehnt- und 1 fl.  $5\frac{1}{4}$  fr. Grundzinsannuität, ist mit Wäzen besamt;
- 6) 998 — 43 55 Acker hinter der Caserne auf dem Landgraben zw. Jonas Weil und Georg David Schmidt, gibt  $24\frac{1}{4}$  fr. Zehntannuität und ist mit Wäzen besamt;
- 7) 999 — 81 34 Acker im kleinen Hainer ober Padersbaumstück zw. Philipp Daniel Herber und Philipp Weygandt, gibt 18 fr. Zehntannuität, hat 12 Bäume und ist mit Wäzen besamt;
- 8) 1000 1 26 12 Acker im Ueberhofen zw. Oberstabsarzt Dr. Ehardt und Rathsherrn Diez Wittwe, gibt 1 fl 9 fr. Zehntannuität, hat 2 Bäume und ist mit Wäzen besamt;
- 9) 1001 1 38 92 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Daniel Herz und Gustav Götz, gibt 1 fl. 16 fr. Zehntannuität;
- 10) 1002 — 47 71 Acker im Herrngarten durch die Chaussee zw. Amtssecretär Faber und Michael Diez Wittwe, gibt  $46\frac{3}{4}$  fr. Zehntannuität, hat 1 Nussbaum;
- 11) 1003 — 18 60 Acker auf den Mödern Ueberried im Falter zw. Heinrich König und der Domäne, gibt  $4\frac{1}{4}$  fr. Zehntannuität, hat 3 Bäume,

im Rathause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Januar Vormittags 9 Uhr werden in dem Herzoglichen Schlossgarten zu Biebrich:

mehrere Tausend gemischte Wellen von sehr guter Qualität und eine Anzahl Werkholzstämme von Rossbaum-, Pappeln- und Ahornholz an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Januar Morgens 10 Uhr sollen in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Eichelgarten 1r und 2r Theil:

51 eichene Bau- und Werkholzstämme von 750 Kubikfuß,

4 Klafter eichenes Brügelholz und

2850 Stück gemischte Wellen  
öffentliche zur Versteigerung kommen.

Frauenstein, den 9. Januar 1856.

Der Bürgermeister.

119

v. d. Heydt.

## Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1855 verfallenen Pfänder werden

Montag den 14. Januar 1856, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten &c. ausgetragen und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c. geschlossen.

Die Zinsengzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 9. Januar 1856 bewirkt sein, indem vom 10. Januar bis nach vollendetem Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. December 1855. Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beyerle.

Samstag den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr wird in der Industriehalle dahier — neue Colonnade — ein neuer feuerfester Kassenschrank gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

157

## Gewerbevereins-Schule

in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von Schülern dieser Anstalt **selbst gefertigten** Lehrstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherrn werden daher ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrstücke hat in dem Monate März d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattzufinden und ist außer dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viele Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrherrn anzugeben.

Wiesbaden, den 2. Januar 1856.

123

Der Vorstand.

Wer Freundschaft entsagt  
Durch Papieresbraunt,  
Hat nie den Freund  
In der Freundschaft erkannt.

206

## Theater in Wiesbaden.

Montag den 14. Januar  
zum Vortheil der Frau JAGELS - ROTH,  
unter gefälliger Mitwirkung  
der Frl. Emma Wörner und des Herrn Mende,  
neu einstudirt:

205

## Doctor und Apotheker.

Romische Oper von Ditter von Dittersdorf.

Hierauf:

Concert-Pièce: Arie aus „Linda von Chammounix, gesungen von Frl. Emma Wörner.

Zum Schluß.

Zum Erstenmale:

## Versuche, oder: die Familie Fliedermüller.

Romisches Singspiel von L. Schneider.

201

## Feinsten Brüsseler Thee-Zwieback

empfiehlt bestens

G. W. Schlemmer.

Langgasse No. 39.

167

## Schwarze Armbänder

in großer Auswahl, von 18 kr. das Paar an bei

Dom. Sangiorgio,

Webergasse No. 9.

13

Soeben ist in der **Buch- & Kunsthändlung von Wilhelm Roth** in Wiesbaden wieder angekommen:

## Die Kunst in vierzehn Tagen Braut zu werden.

Sichere Anleitung für unverheirathete Damen.  
**Dritte Auflage.**

208

Preis 18 fr.

## Mobilienverkauf.

Ein sehr schönes **Cöpha** mit **6 Stühlen**, **1 Silberschrank**, **Brachstück**, **1 Fanteuil**, **2 Cessel**, **1 Klavierstuhl**, **1 ovaler Tisch**, **1 Arbeitstischchen**, **Brachstück**, **1 Ofenschirm** und **1 Fußteppich** sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

227

**C. Leyendecker & Comp.**

## Frische große und kleine Austern

111

bei **C. Acker.**

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Frischer gewässerter <b>Laberdan</b> | 8 fr. per Pfund,                                  |
| frische <b>Schellfische</b>          | 16 "  |
| frischer <b>Cabljau</b>              | 24 "  |
| 173                                  | bei <b>Jacob Seyberth</b> ,<br>dicht am Uhrthurm. |

Bei **A. Steib** am Uhrthurm ist seltes **Nindfleisch** das Pfund zu 12 fr. zu haben.

174

## Für Weinhändler und Gastwirth.

Alleinige Niederlage von

## Klär galler te

für die Stadt Wiesbaden und Umgegend bei **Gerhard Theis**,  
Langgasse No. 1 in Wiesbaden.

Diese Klär galler te ist ein vorzügliches und ganz unschädliches Mittel, um Wein, Bier und Apfelwein damit hell zu machen. Eine Flasche davon zu circa 2—3 Ohm reicht hin, eines der oben angeführten Getränke in 2 mal 24 Stunden zu klären. Die  $\frac{1}{4}$  Flasche zu 45 fr., die  $\frac{1}{2}$  Flasche zu 24 fr. Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben.

209

**Dr. Pattison's englische Gichtwatte**  
ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn E. Ningk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei  
99

**A. Flocker.**

Eine Bettstelle und zwei Zulegtische sind billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 210

## **Feine Kautschuk-Kämme**

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678

Ein schöner nussbaumener Raunitz steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 211

**Ein noch wenig gebrauchter Zimmerteppich**  
von Wolle, blau und grau gewürfelt, 15' lang und 14' breit, wird billig abgegeben. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 212

### **Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die für uns schmerzliche Mittheilung, daß es der Allmächtige so gefügt hat, unsern geliebten Sohn, Mainzollamtsaccessisten **Herrmann Koch**, nach kurzem Krankenlager zu sich zu nehmen.

Seine Leiche wird heute Nachmittag um 3½ Uhr (vom Leichenhause aus) zur Erde bestattet und theilen wir dieses allen Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, hiermit statt besonderer Einladung mit.

Wiesbaden, den 12. Januar 1856.  
213

**Die trauernden Eltern.**

Allen Freunden und Bekannten, welche während der langen und schmerzlichen Krankheit meines Mannes, **Joh. Christ. Born**, demselben so innige Theilnahme erwiesen haben, sowie allen Denen, und insbesondere dem löslichen Kranken- und Sterbeverein, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren tiefsten gefühltesten Dank.

214

**Die trauernde Gattin und Kinder.**

Schöne große und mittel Kastanien, Stearinlichter 1te Qualität, harte Talg- und Kernseife, neue getrocknete französische Apfels, besten Honig, Syrop und Apfelgelée empfiehlt billigst.

### Gerhard Theis,

|   |   |
|---|---|
| 215   | Eck der Langgasse und des Michelsbergs. |
| Ein Fass mit Bohnen ist billig zu verkaufen Goldgasse No. 14. 147   |   |
| Rheinstraße No. 11 sind 1 Scheune, 2 Stallungen und 2 Keller sogleich zu vermieten. Näheres Marktstraße No. 26. 216 |   |

### Stellen - Gesuche.

Eine gewandte Köchin sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. 217

Eine Köchin, welche sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 218

500 fl. und 1300 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Reinhard Schmidt. 219

6—700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Jacob Jung. 57

## Evangelische Kirche.

Am 1. Sonntage nach der Erscheinung.

Predigt Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Vertstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath

Dr. Schulz.

## Katholische Kirche.

1. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 8 "

Hochamt und Predigt . . . . . 9  $\frac{1}{2}$  "

Letzte h. Messe . . . . . 11  $\frac{1}{2}$  "

Nachmittag: Vesper . . . . . 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 13. Januar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 12. Januar: Belmonde und Constanze, oder: die Entführung aus dem Serail. Große Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

Morgen Sonntag den 13. Januar: Das Käthchen von Heilbronn. Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel „das heimliche Gericht“ von Kleist. Käthchen: Fr. Friedersdorf als theatralischer Versuch.